

# Lehrreiche Kurserfahrungen mit insieme

**Der Bildungsclub Kanton Schwyz führte spannende und abwechslungsreiche Kurse in der Ausser- und Innerschwyz sowie in Einsiedeln durch.**

Mitg. Im Herbst 2023 konnten drei Kurse für beeinträchtigte Menschen in den Bereichen Allgemeinbildung, Persönlichkeitsentwicklung und Alltagsbewältigung durchgeführt werden. Der Bildungsclub ist lustvoll, lebendig und praxisnah und fördert die beeinträchtigten Menschen in ihrer Selbstständigkeit im Alltag.

In den beiden Kursen «Baselwerkstatt» und «Weihnachts-

dekorationen» wurden aus verschiedenen Materialien Dekorationsstücke und Weihnachtsgeschenke gebastelt. Die Teilnehmenden lernten viele kreative Geschenke kennen und durften jeden Abend etwas mit nach Hause nehmen. Im Kurs «Backen und Verpacken» stellte die Gruppe Leckereien aus dem Ofen wie Kuchen, Muffins, Guetzli et cetera her. Auch hier konnten die Kursteilnehmenden jeweils etwas Feines nach Hause nehmen.

Im März 2024 starten bereits die neuen kurzweiligen Kursangebote mit den Themen Kreativwerkstatt, Musik für die Seele, Kreativ in der Küche, Mandalasteine malen und Frühling in der Küche.



Interessante Kurse fanden im Herbst statt.

Foto: zvg

### LESERBRIEFE

#### Unglaublich!

Welche Schlagzeilen im «Blick» und als Folge auch in weiteren nationalen Medien. Zwei Tage nur Spital Einsiedeln auf der Frontseite. Für mich stellt sich nur eine Frage: Wer hat das Interesse, mit einer solchen Rufschädigung unser Spital zu diskreditieren?

Sicher stimmt einiges nicht, sicher hat es Verbesserungspotenzial. Aber das rechtfertigt in keiner Weise, den grössten Arbeitgeber der Region demassen in die «Pfanne zu hauen». Wer seinen Arbeitgeber oder seinen früheren Arbeitgeber so angreift, sollte auch den Mut haben, hinzustehen und seinen Namen und seine Beweggründe zu dieser Aktion bekannt zu geben. Vielmehr wäre es angebracht, mit der Spitalleitung nach Lösungen zu suchen, als mit einer solchen «Blick»-Aktion das Weiterbestehen des Spitals zu gefährden. Für eine Boulevardzeitung wie der «Blick» ist natürlich eine solche Story ein gefundenes «Fressen», im Bewusstsein, dass seine Recherchen vielleicht nicht von grosser Tiefe geprägt sind.

Rufschädigung ist ein Straftatbestand. Es wäre angebracht, hier nach den Verursachern zu suchen. Es ist zu hoffen, dass die Spitalleitung auf der einen Seite bestrebt ist, vorhandene Mängel zu beheben, auf der anderen Seite aber auch die «Nestbeschmutzer» sucht. Ich wünsche den Verantwortlichen viel Kraft, damit sie das Boot in die richtige Richtung segeln und das Spital Einsiedeln weiterhin erhalten bleibt.

Ueli Brügger (Einsiedeln)

#### Perfekt behandelt und betreut

Diese Woche schreibt «Blick» in mehreren Beiträgen von einem erschreckenden Bild im Ameos Spital Einsiedeln. Am Ende würden die Patienten darunter leiden. Diese Aussagen stehen im krassen Widerspruch zu den Erfahrungen, die ich mit unserem kranken Sohn in der Zeit vom 27. bis 31. Oktober machte.

Zunächst erlebten wir eine einsatzbereite Crew in der Not-

fallstation. In kurzer Zeit wurden verschiedene Untersuchungen durchgeführt, welche zu einer fundierten Diagnose des verantwortlichen Chefarztes führten. Der notwendige stationäre Aufenthalt erfolgte noch am gleichen Tag. Dort kamen wir in den Genuss einer umfassenden und stets verfügbaren Pflege. Die Mitarbeitenden wirkten aufgestellt und hatten ein gutes Verhältnis untereinander. Nach fünf Tagen Aufenthalt im Einsiedler Spital haben wir gar nichts erlebt, was der «Blick» kritisiert.

Klaus Korner (Einsiedeln)

#### Zum Ameos Spital

Ich arbeite nun schon seit fast 32 Jahren im Spital Einsiedeln. Es war bekanntlich öfters ein wenig turbulent. In den letzten zwölf Jahren habe ich mich in der Personalkommission für die Anliegen des Personals eingesetzt. Es hat mich gelehrt, Entscheide von der Geschäftsleitung kritisch zu hinterfragen. Manches konnte ich nicht nachvollziehen und auch nicht gutheissen.

Vor ein paar Tagen erschien ein hasserfüllter Bericht über das Ameos Spital im «Blick». Im Artikel werden alte Vorkommnisse wiederholt und aufgeblasen. Zudem werden Sachen in einem falschen Kontext genannt, und andere Behauptungen sind schlichtweg nicht wahr. Dieser Artikel kommt aus der untersten Schublade! Leider sind die Verfasser anonym und daher finde ich es sehr feige.

Wir wollen vorwärts in eine bessere Zukunft schauen. Wir sind auf einem guten Weg dazu. Es gibt viele motivierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die sehr gerne und mit grossem Engagement im Spital Einsiedeln arbeiten. Meistens herrscht eine gute Stimmung unter dem Personal und ich finde, dass Patienten bei uns gut aufgehoben sind. Auch unsere Arbeitsbedingungen sind recht gut. Ich selbst kann mir keinen besseren Arbeitsort vorstellen.

Es wurde vor zwei Monaten eine neue Personalkommission mit sechs Mitgliedern gewählt. Es sind starke Leute dabei und ich bin sicher, dass sie ihren Job gut und mit frischem Mut machen werden.

Els Dockx (Trachslau)



Ein starkes Team: Paul Kälin mit den anwesenden Teamleiterinnen, von links: Cornelia Van Maanen, Ursi Zehnder, Ruth Meienberg und Caroline Piraud. Foto: Werner Bösch

# Pro Woche eine Tonne Lebensmittel

Freiwilligen-Arbeit für «Tischlein deck dich»

**Jeden Mittwoch-nachmittag dürfen armutsbetroffene Menschen aus dem Bezirk Einsiedeln, dem Ybrig und aus Alpthal Lebensmittel beziehen, die sonst vernichtet würden. Die 35 freiwilligen Helferinnen und Helfer wurden am letzten Dienstag zu einem Dankes-Essen eingeladen.**

WERNER BÖSCH

Man stelle sich das vor: Jährlich werden in der Schweiz 2,8 Millionen Tonnen Lebensmittel in einwandfreiem Zustand weggeworfen! Food waste ist die englische Bezeichnung dafür. Gerade mal 7000 Tonnen davon kann die Organisation «Tischlein deck dich» vor der Vernichtung retten. In 156 Abgabestellen schweizweit wird

durch 3700 Mitarbeitende ein sozial und ökologisch sinnvoller Beitrag geleistet.

#### Grosse Dankbarkeit – Motivation fürs Team

Unter dem Patronat der SP wurde 2011 «Tischlein deck dich Einsiedeln» ins Leben gerufen. Schon am 8. Februar 2012 erfolgte die erste Abgabe von Lebensmitteln in den Räumen der Freien Evangelischen Gemeinde FEG an der Einsiedler Schmiedenstrasse. Heute wird diese Arbeit von fünf Teams à 7 bis 8 Damen und Herren bewerkstelligt. Der mit unterschiedlichen Arten von Lebensmitteln von diversen Grossverteilern beladene Lastwagen kommt vom Logistiklager in Baar ZG. Das jeweilige Team reiht die Ladung – Gemüse, Früchte, Brote, Getränke und so vieles mehr – auf den bereitgestellten Tischen möglichst übersichtlich auf.

Ab 15 Uhr treffen die Empfänger dieser Lebensmittel ein. Das sind Leute aus der erwäh-

ten Region, die am Existenzminimum leben und von den entsprechenden Betreuungspersonen und von der Fachstelle für kirchliche Sozialarbeit eine Karte erhalten, die sie zum Bezug der Lebensmittel legitimiert. Nach Bezahlung eines symbolischen Betrags von einem Franken dürfen sie, in Begleitung einer Person des Abgabe-Teams, auf den Rundgang gehen und sich mit Nahrungsmitteln edeldecken. Da ist grosse Dankbarkeit zu spüren, was die ehrenamtlich mitarbeitenden Damen und Herren freut und zusätzlich motiviert. Aktuell werden zwischen 65 und 70 Karten «eingelöst»; hinter diesen stehen etwa 220 Personen, Einzelpersonen sowie Klein- oder Grossfamilien.

#### Kompetente Führung durch Paul Kälin

Im Kanton Schwyz gibt es insgesamt fünf Abgabestellen, Einsiedeln war seinerzeit Nummer drei. Klar ist, dass ein derartiges Projekt mit der Leitung steht

oder fällt. Mit dem Trachslauer und ehemaligen Sekundarlehrer Paul Kälin hat «Tischlein deck dich» das Glück, eine umsichtige, stets präzise und flexible Führungspersönlichkeit an der Spitze zu wissen. Er und seine Frau Colette sind ein wahrer Gewinn für diese Institution!

Die Einsiedler Brockenhaus-Gesellschaft machte es möglich, dass die Team-Mitglieder am letzten Dienstag in die Milchmanufaktur eingeladen werden konnten, wo sie ein feines Raclette geniessen durften und Ursi Zehnder von der Team-Leitung sich bei Paul und Colette Kälin mit einem Präsent herzlich für die uneigennützigste Arbeit bedanken durfte. Ein feines Glas Quitten-Gelée von Colette Kälin durften alle Helferinnen und Helfer mit nach Hause nehmen. Zum Schluss: Jedermann ist herzlich eingeladen, Lebensmittel an «Tischlein deck dich» zu spenden.

— Paul Kälin, 076/536'63'35 oder E-Mail: paulundcolette@hispeed.ch

# Der Baum leuchtet wieder

**Elf Jahre war er dunkel, der Tannenbaum beim Haus «Adler». Am Samstag wurde er durch die löblichen vier Zunftmitglieder mit modernem LED-Weihnachtslicht behängt. Ab Sonntag wird er wieder als Gegenpol zum Weihnachtsbaum auf dem Klosterplatz erstrahlen.**

RENÉ HENSLER

Wie schon so oft, war die Behängung der Tanne beim Haus «Adler» eine «Bieridee». Vor langer Zeit, nach dem Verlassen der Klosterkirche beim Generalbot, bemerkte der damalige Zunftweibel Beppi Roos, dass eben genannte Tanne auch illuminiert werden könnte. Hans Gyr, damaliger Feuerwehrerkommandant, meinte nur, falls er die Beleuchtung beschaffe, werde er mit der Einsiedler Feuerwehr helfen, diese aufzuhängen. Kurz darauf wurden Lichterketten, mit herkömmlichen Glühbirnen, angeschafft, und so musste auch Hans Gyr sein Wort halten. Von 2002 bis 2012 wurde dies so gehandhabt. Nach einer Weihnachtssaison musste rund die Hälfte der Birnen ersetzt werden. Als dann aber die



Hoch hinaus ging es am vergangenen Samstag mit der neuen Auto-drehleiter ADL. Ab übermorgen Sonntag wird die Tanne mit 500 LED-Lichtern leuchten. Foto: René Hensler

Glühbirnen infolge Verbot nicht mehr ersetzt werden konnten, entschiedene die Zünfter, diese liebgewonnene Tradition aufzugeben.

#### Neu mit LED-Lichterkette

Und nun wurde die gut 28 Meter hohe Tanne am letzten Samstag wieder mit Lichterketten bestückt. Dank des ausgezeichneten finanziellen Ergebnisses nach dem 400-Jahr-Jubiläum blieben noch finanzielle Mittel übrig. Dank dem konnten moderne LED-Lichterketten gekauft werden. Neu werden 500 LED-Lichter statt der gewohnten 250 Glühbirnen leuchten. Ein positiver Nebeneffekt der neuen Technik: Es wird viel weniger Strom verbraucht. Ebenfalls wieder an Bord war die Einsiedler Stützpunkfeuerwehr. In diesem Jahr stand erstmals die neue Auto-drehleiter ADL zur Verfügung. Da die Feuerwehrchauffeure sowieso auf dem kürzlich erhaltenen Fahrzeug geschult werden müssen, war dies eine gute Gelegenheit, verschiedene Manöver beim Behängen der Tanne zu üben. Nach einiger Zeit waren die Lichterketten am richtigen Ort und die Involvierten konnten ihr Werk bestaunen. Das Licht wird erstmals übermorgen Sonntag angeschaltet, nach dem Gottesdienst, welcher vor dem Generalbot der Zünfte besucht wird.